

Eine späte , fruchtbare Liebe

Der russlanddeutsche Arzt und Autor beginnt sein äußerst liebevolles und medizinisch sehr aufschlussreiches Buch mit 5 bekannten Zitaten, eines davon von Martin Luther: "Kinder sind das lieblichste Pfand in der Ehe. Sie binden und erhalten das Band der Liebe." Während eines Vortrags entdeckt der Protagonist eine Frau im Auditorium, die blitzartig sein Interesse weckt. Sie dringt förmlich in seinen Geist und in sein Herz ein und verändert sein Denken, Fühlen und Sehen schlagartig. Es ist das faszinierendste Gesicht, das er je gesehen hat. Der Vortrag geht zu Ende, die Dame verlässt den Saal und Maikl, so heißt der Betroffene bzw. Getroffene, bleibt fassungslos und ohne einen Hinweis, wer sie war und wo sie wohnt, zurück.

Maikl lebt auf einem Planeten, den man Grünplanet nennt. Die Bevölkerung dieses Planeten nennt man die Grünen und sie sprechen Grünisch. Alle anderen Völker leben auch auf Planeten, die sich in einer erreichbaren Nähe des Grünplaneten befinden. Sie werden Weißplanet, Gelbplanet, Braunplanet, Rotplanet, Schwarzplanet und so weiter genannt. Maikl arbeitete in einem Werk, das die größten und schnellsten Flugapparate baut, die in 24 Stunden den weitesten bewohnten Planeten erreichen können. Mit der Wirtschaft des Grünplaneten geht es irgendwann bergab und viele qualifizierte Arbeiter wandern auf andere Planeten ab. Die platonische Liebe zur "Vortragsblondine" und die Sehnsucht nach einer Begegnung mit ihr werden von Tag zu Tag größer. Maikl nimmt Urlaub und fährt auf den warmen Gelbplaneten. Dort lässt er seine Seele baumeln und erholt sich so gut es geht. Dabei lässt er geschickt wichtige Details zur Gesunderhaltung des Körpers und zum menschlichen Stoffwechsel in die Erzählung einfließen. Auch in Bezug auf Drogen kennt er sich aus. Man ahnt den Arzt hinter dem Protagonisten bzw. Autor!

Beim Heimflug traut er auf dem Flugplatz seinen Augen nicht. An der Rolltreppe erblickt er die Blondine, die ihm seit Monaten durch den Kopf geht. Ein Kontakt ist nicht möglich, aber er notiert sich den Namen des Flugschiffes und folgert, dass sie auf dem Grünplaneten wohnt. Bei einem erneuten Vortrag Maikls klappt es mit dem Kontakt. Die beiden kommen sich sehr schnell näher. Annuschka und Maikl werden in ihren Firmen gemobbt. Sie ziehen zusammen in ein altes, von Opa Felix geerbtes Bauernhaus in idyllischer Waldlage. Annuschka ist auch nach 2 Ehen kinderlos geblieben und sie sucht nun ihr Glück bei Maikl. Ohne Kind kann sie niemals glücklich werden. Von diesem Gedanken ist sie richtig besessen. Sie renovierten das alte Bauernhaus mit viel Liebe und Aufwand. Ein Garten wird angelegt von dem sie hinfort Gemüse und Obst ernten. Das Ganze kommt ihnen vor wie ein langer Urlaub auf einem Bauernhof.

Eines Abends sitzen Annuschka und Maikl auf dem Sofa und schauen Fernsehen. Plötzlich kommt eine Reportage vom Schwarzplaneten über eine Beerdigungszeremonie, die vor allem Annuschka sofort unter die Haut geht. Kurz nach der Geburt starb die Frau des Anführers eines Aborigine-Stammes. Sie hinterließ außer einem Neugeborenen noch sechs Kinder und einen traurigen Ehemann. Das kleinste Kind ist ungefähr zwei Jahre alt; es ist ein Mädchen. Annuschka entschließt sich spontan zum Schwarzplaneten zu fahren. Sie will sich um dieses kleine, mutterlose Kind kümmern und es, wenn möglich, adoptieren. Dann hätte sie endlich ihr Kind. Sie wird vom gesamten Stamm sehr herzlich aufgenommen und behandelt. Beim Gespräch mit dem Stammesoberhaupt bezüglich der gewünschten Adoption kommt es zu einer erotischen Begegnung in deren Verlauf sie schwanger wird. Dieser äußerst liebevolle, natürliche "Wilde" hatte es geschafft, sie zu schwängern. Nun würde sie hoffentlich bald 2 Kinder haben: das adoptierte und ihr eigenes. Ihr Maikl vom Grünplaneten, den sie brieflich über die Vorgänge auf dem Schwarzplaneten informiert, freut sich ebenso.

Annuschka gelangt zu der Meinung, dass die Kultur der Liebe nicht unbedingt mit der allgemeinen Kultur und Bildung der Zivilisation übereinstimmt. So eine Liebeskultur hatte sie bei Männern mit großen Namen und Titeln noch nie erlebt. Vielleicht war dies auch eine Tradition dieses Volkes, ein Ritual, oder eine angeborene Fähigkeit, die diese Männer, die sie kannte, nicht hatten, oder die sie bei der turbulenten, hektischen und respektlosen Gesellschaft nicht entwickeln konnten. Jetzt war Annuschka fest davon überzeugt, dass sie die Fähigkeit zur Liebe auch in sich hatte, aber sie konnte sich vorher nicht entfalten, weil die Liebeszeremonie vonseiten der Männer fehlte. Maikl lebte während ihrer langen Abwesenheit gesund, nahm ab und trainierte seinen Körper. Er ist kaum wiederzuerkennen. In den Tagebüchern seiner

Vorfahren, die er in einem alten Schrank im Bauernhaus entdeckt, findet er viele Hinweise zu allen möglichen Lebensbereichen, u.a. zum Bau von Erntemaschinen und zur Gesunderhaltung seines Körpers. Hier lässt der Autor seine Kenntnisse der üblichen Stoffwechselkrankheiten überzeugend in den Text einfließen.

Seine Vorfahren hatten in ihren Tagebüchern auch über korrupte Wahlsysteme, üble Hundehaltung, Fehlverhalten der Polizei etc. berichtet. Auch der Pflegenotstand wird ausführlich und an Beispielen kommentiert. Nach Prüfungen und langem Hin und Her kehrt Annuschka ins gemeinsame Bauernhaus zu Maikl zurück. Jetzt ist ihre Welt wieder in Ordnung und Maikl zeigt volles Verständnis für ihre Kinderliebe. Durch die Kinder finden beide das, was ihnen vorher fehlte. Maikl freut sich, dass Annuschkas verrückte Idee, ein Kind auf einem unbekanntem Planeten, in einer abseits liegenden Zivilisation mit vollem Risiko und unberechenbaren Ereignissen zu adoptieren, gelungen war. Und dass sie noch ein eigenes Kind bekam, war die goldene Schlinge bei dieser komplexen Geschichte. Das konnte nur Annuschka machen und nur sie, als Person mit ihrer unbeschränkten Besessenheit. Das Buch ist eine gewaltige, vielschichtige Parabel mit zahlreichen Parallelen zur heutigen Welt und zu unserer dekadenten Wohlstandsgesellschaft. Es enthält einen Kosmos an Gedanken, Vorschlägen und Empfehlungen für eine bessere Welt und ist gleichzeitig eine liebevolle Erzählung intakter zwischenmenschlicher Beziehungen. Der auktoriale Erzähler stellt nach und nach die Protagonisten in einer äußerst liebevollen und intelligenten Art vor. Die Sprache des Autors ist leicht verständlich, emotional und trotzdem sachlich. So gefühlsbetont kann nur ein Osteuropäer erzählen!

Wer dieses Infotainment-Buch liest und beherzigt, wird ein liebevollerer und gesünderer Mensch!

Manfred Enderle 25.01.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info